



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
04.09.2014

Zunehmend ärgerlich: die „Scheibenputzer vom Stachus“ – was tut die Stadt?

Nach einem Bericht der „Abendzeitung“ vom 02.09.2014 („Die Scheibenputzer vom Stachus“) werden „Bettler“, die unaufgefordert an Ampeln und Kreuzungen die Scheiben haltender Autos putzen, zunehmend zum Problem. Dem AZ-Bericht zufolge lassen sich die Scheibenputzer, die an verschiedenen Stellen in der Münchner Innenstadt ihr Unwesen treiben, kaum an ihrem Treiben hindern. Wird ihnen die aufdringlich eingeforderte „Spende“ verweigert, müssen betroffene Autofahrer damit rechnen, daß ihnen die „Bettler“ den Lack zerkratzen. Wie die Berichterstattung der „AZ“ nahelegt, ist zur Kommunikation mit den ungebetenen Scheibenputzern die Verwendung des Englischen angezeigt, weil die „Bettler“ offenbar nur unzureichend Deutsch verstehen. Auch die verpixelten Abbildungen im Bericht der „AZ“ – dunkle Haarfarbe, dunkler Hautteint – legen den Schluß nahe, daß es sich bei den „Bettlern“ um Zuwanderer aus Südosteuropa handelt. – Es ergeben sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Mit welchen Maßnahmen geht die LHM gegen das „Scheibenputzer“-Unwesen vor?
2. Inwieweit bzw. in welchem Umfang hat es die Landeshauptstadt München bei den häufig aggressiv und aufdringlich auftretenden „Scheibenputzern“ mit organisierten Bettlerbanden zu tun?
3. Inwieweit handelt es sich bei den „Scheibenputzern“, von denen sich Münchner Autofahrer zunehmend belästigt sehen, um Zuwanderer aus Südosteuropa?

Karl Richter
Stadtrat